



Protokollauszug zum BETRIEBSAUSSCHUSS TOURISMUS & EVENTS LUDWIGSBURG

am Dienstag, 10.12.2024, 17:30 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1	Geprüfter Jahresabschluss 2023 Tourismus & Events Ludwigsburg (Vorberatung)	Vorl.Nr. 334/24
-------	---	-----------------

Beschlussempfehlung:

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs zum 31.12.2023 wird gemäß Anlage 1 festgestellt.
2. Ergebnisverwendung:
 - a. Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Gesamtergebnis von - 6.962.834,91 EUR ab.
 - b. Die an den Eigenbetrieb geleisteten Vorauszahlungen der Stadt auf die spätere Fehlbetragsabdeckung in Höhe von 8.000.000,00 EUR werden zur Deckung des Fehlbetrags 2023 in Höhe von -6.962.834,91 EUR verwendet und mit diesem Verlust von 6.962.834,91 EUR verrechnet.
 - c. Der nach Ausgleich des Fehlbetrags von 6.962.834,91 EUR verbliebene Restbetrag der geleisteten Vorauszahlungen der Stadt auf die Fehlbetragsabdeckung (8.000 TEUR) beträgt 1.037.165,09 EUR und wird mit dem Verlustvortrag des Eigenbetriebs aus Vorjahren in Höhe von 1.224.910,14 EUR verrechnet.
3. Der Betriebsleitung wird für das Jahr 2023 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Der Beschluss erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** eröffnet den Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg. Mit Einverständnis des Gremiums werden die Tagesordnungspunkte 1 und 2 im Sachzusammenhang gemeinsam beraten.

Der **Leiter** des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg stellt den Jahresabschluss 2023 und den Wirtschaftsplan 2025 anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zur Niederschrift). Er geht insbesondere auf die Ergebnisverbesserung im Jahr 2023 um 1,5 Mio. Euro im Vergleich zum Plan ein, was sehr erfreulich sei. Der Kongressbereich sei nach der Corona-Pandemie viel schneller wieder angelaufen und habe maßgeblich dazu beigetragen. Auch das Jahr 2024 sei bislang gut verlaufen und der Zuschuss aus dem städt. Haushalt von 8 Mio. Euro werde wohl ausreichen. Die Venezianische Messe werde damit wohl auch enthalten sein und nicht zusätzlich finanziert werden müssen.

Er gibt außerdem den Ausblick auf das Jahr 2025 und führt hier weitere Einsparbemühungen auf. Es werde nachgedacht über eine jährlich abwechselnde Durchführung von Pferdemarkt und Venezianischer Messe und bei der Tourist-Information gebe es Überlegungen zur Neukonzeption. Der Leiter zeigt sich optimistisch für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Eigenbetriebs.

OBM **Dr. Knecht** dankt der Leitung und dem Team des Eigenbetriebs für die hervorragende Arbeit, die viel zur Identität der Stadt beitrage. Er eröffnet die Aussprache.

Stadträtin **Alexander** lobt das positive wirtschaftliche Ergebnis. Sie fragt, ob das Jahr 2023 die Vor-Corona-Jahre übertroffen habe, und ob es eine Stellenmehrung gegeben habe. Sie erkundigt sich nach dem Deckungsgrad des Pferdemarktes. Aus Sicht der Grünen-Fraktion sei eine jährliche Alternierung von Pferdemarkt und Venezianischer Messe überlegbar. Für die Tourist-Info gebe es vielleicht Kompromisslösungen zwischen der Beibehaltung und Schließung.

Es sei ein gutes Ergebnis erzielt worden, ohne die Aufgaben zu vernachlässigen, meint Stadträtin **Dr. Klünder**. Der Optimismus für die Zukunft sei angemessen. Die Touristinformation als Anlaufpunkt in der Stadt verschwinden zu lassen, hält sie für schwierig. Sie schlägt eine Kooperation mit der Partnerstadt Bergamo im touristischen Bereich vor. Die Ausweitung des Weihnachtsmarkts auf den Arsenalplatz findet sie interessant. Bei aller Euphorie über die Erfolge des Eigenbetriebs sei zu bedenken, dass die Sanierung des Forums am Schlosspark anstehen werde.

Stadtrat **Zeltwanger** geht auf die gute Geschäftsführung und die gute Kooperation mit der Politik ein. Die Venezianische Messe mit neuem Konzept habe Potential. Die Verknüpfung vom Blühenden Barock und Schloss mit der Stadt müsse in den Fokus genommen werden. Ebenso sollten unrentable Veranstaltungen identifiziert werden.

Stadtrat **Dr. O'Sullivan** erinnert daran, dass der Haushalt des Eigenbetriebs mit den 8 Mio. Euro Zuschuss aus dem städtischen Haushalt herausragend beraten wird. Das

wirtschaftliche Ergebnis sei sehr gut. Der Wechsel von Pferdemarkt und Venezianischer Messe sei sinnvoll. Auch vor dem Hintergrund, dass der städtische Zuschuss wohl nicht erhöht werden könne.

Um die Verknüpfung von Schloss, Blühendem Barock und der Stadt zu befördern, schlägt Stadträtin **Kuhnke** Gutscheine oder Aktionen für Kinder vor.

Laut Stadtrat **Haag** zeigen die Ausführungen, dass die Einsparungen über WIN LB funktionieren können. Dies sei auch beispielhaft für die Kernverwaltung.

Dass es beim Eigenbetrieb Tourismus & Events nicht nur um Zahlen und Wirtschaftsdaten gehe, betont Stadtrat **Dogan**.

Der **Leiter** des Eigenbetriebs führt aus, dass viele Kennzahlen auf Vor-Corona-Niveau seien. Dies sei schneller erreicht worden als erwartet. Eine Stellenmehrung habe es bei Hands-On-Tätigkeiten und im Cateringbereich gegeben. Vorschläge, wie der Weihnachtsmarkt auf dem neuen Arsenalplatz erweitert werden könne, sollen im ersten Quartal 2025 dem Gremium vorgestellt werden. Die Rentabilität von einzelnen Veranstaltungen werde laufend unter die Lupe genommen.

Der **stellvertretende Leiter** des Eigenbetriebs ergänzt zum Bereich Tourismus, dass bei den Übernachtungs- und anderen Zahlen der Trend erfreulicherweise nach oben gehe. Für die Touristinformation werden Konzepte im kommenden Jahr in den Gremien vorgestellt und mit Zahlen und Trends hinterlegt. Mit Bergamo gebe es viele Projekte, auch im touristischen Bereich.

OBM **Dr. Knecht** lässt sodann über die beiden Vorlagen 334/24 und 288/24 getrennt abstimmen.

Beschlussempfehlung:

Dem beiliegenden Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg für das Wirtschaftsjahr 2025 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Der Beschluss erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

Die Tagesordnungspunkte 1 und 2 werden im Sachzusammenhang gemeinsam beraten, damit zeigt sich das Gremium einverstanden.

Zum Beratungsverlauf siehe TOP 1.

Beschluss:

Den Anpassungen der Allgemeinen Geschäfts- bzw. Veranstaltungsbedingungen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig gefasst.

Beratungsverlauf:

Der **Leiter** des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg erläutert die Änderungen an den Allgemeinen Geschäfts- und Veranstaltungsbedingungen (AGBs und AVBs). Es gehe vor allem um Änderungen beim Zulassungsmanagement für Märkte und Veranstaltungen.

Stadträtin **Schittenhelm** dankt dafür, dass das Augenmerk auf das Thema Mehrweg bei Veranstaltungen gerichtet wird. Sie fragt, ob ausreichend Spülmöglichkeiten vorhanden sind.

Stadtrat **Meyer** gibt zu bedenken, dass viele Regelungen der AGBs im Hinblick auf Bürokratieabbau hinfällig sein könnten, und dass vieles bereits an anderer Stelle oder in übergeordneten Gesetzen geregelt sei, bspw. im Hygienebereich. Er plädiert für Vorschriften bei Verpackungen mit Augenmaß.

Es sollte nicht überreguliert werden, meint Stadtrat **Zeltwanger**. Die AGBs sollen kurz gehalten werden. Schließlich entscheiden die Kunden, bei welchen Händlern sie kaufen oder nicht.

Stadtrat **Dr. O'Sullivan** zufolge seien die Regelungen sehr lange, aber wahrscheinlich aufgrund von dagewesenen Vorfällen nötig.

Die Dokumente sollten auf das Minimum beschränkt sein, so Stadträtin **Kuhnke**. Fieranten und Händler sollten dadurch nicht verprellt werden. Die geforderten Mehrwegverpackungen müssen auch gereinigt werden können. Für funktionierende Märkte solle mit Augenmaß vorgegangen werden.

Stadtrat **Haag** führt aus, dass einige Punkte in den AGBs auslegungsfähig seien.

Der **Leiter** des Eigenbetriebs erläutert, dass es in der Vergangenheit Vorfälle, auch Gerichtsverhandlungen, gegeben habe. Daher müsse manches auch ausführlich geregelt werden. Er wolle gute, funktionierende Märkte. Beim Thema Mehrweg

berate der Eigenbetrieb die Händler, was möglich sei, und ein weiteres wichtiges Thema sei die Mülltrennung.

OBM **Dr. Knecht** lässt sodann über die Vorlage 341/24 abstimmen und schließt den öffentlichen Betriebsausschuss.